

Tänzer begeistern Publikum in Stadthalle

Moritz Krauter und Madeline Weingärtner (rechts) überzeugten Wertungsrichter und Gäste in der ausverkauften Göppinger Stadthalle und holten den Staufepokal. Nicht nur die Turnierpaare eroberten die Tanzfläche mit ihren ausdrucksstarken Figuren, auch das Publikum legte eine flotte Sohle aufs Parkett.

Fotos: Rüdiger Ehrlich



Auch abseits der Tanzfläche herrschte ausgelassene Stimmung beim 38. Staufepokal in der Stadthalle.



Umhüllt von einer Federboa erreichten Alena Bergmann und Patrick Misgaiski den fünften Rang.

Überragende Sieger

Staufepokal geht nach Ludwigsburg und bleibt zum dritten Mal im Land

Mit eindeutigem Vorsprung gewannen Moritz Krauter und Madeline Weingärtner vor Nikita Goncharov und Alina Muschalik den Staufepokal.

RÜDIGER EHRLICH

Ein mitreißendes S-Klasse-Standardturnier in den Tänzen Langsamer Walzer, Wiener Walzer, Tango, Slow Foxtrott und Quickstep sahen die Ballgäste beim Staufepokal in der Göppinger Stadthalle. Klaus Hardt, stellvertretender Vorsitzender vom Tanzclub Staufen Göppingen, eröffnete den Abend. Er freute sich, ein so hochklassiges sportliches Ereignis, das fester Bestandteil im Turnierplan des Deutschen Tanzsportverbandes ist, zum 38. Mal in Göppingen ausrichten zu dürfen. In je zwei zuvor ausgelosten Gruppen bestritten die Turnier-

paare die von den fünf Wertungsrichtern verdeckt gewertete Vorrunde. Bereits hier überzeugten die späteren Sieger Moritz Krauter und Madeline Weingärtner mit einer glänzenden Vorstellung und ließen keinen Zweifel an ihrer Favoritenrolle aufkommen. Zudem zeichnete sich für die geschulten Augen der Zuschauer ab, dass es sehr eng im Kampf um die weiteren Plätze wer-

den würde. Zum Ende der Vorrunde mussten auch die Tanzsporttoto-Zettel von den Gästen ausgefüllt sein. Wer die drei Erstplatzierten in der richtigen Reihenfolge tippte, konnte Preise gewinnen. Atemberaubenden Tanzsport gab es in der offen gewerteten Endrunde zu bewundern, in der sich Moritz Krauter und Madeline Weingärtner vom 1. TC Ludwigsburg klar

vor Nikita Goncharov und Alina Muschalik vom VfL Pinneberg durchsetzten und den begehrten Pokal holten. Platz drei ging an die für den TSC Rot-Gold Casino Nürnberg startenden Dominik Fenster und Kristina Scibor.

Letztlich dominierten die Sieger in allen Bereichen die Konkurrenz, zeigten eine überragende Leistung in allen fünf Tänzen, wofür die Wertungsrichter in der Endrunde durchgehend den ersten Platz vergaben. Somit ging der Staufepokal nach 1976 und 2007 zum dritten Mal an ein Paar aus Baden-Württemberg.

„Wir freuen uns riesig, den Staufepokal in einer solch tollen Atmosphäre gewonnen zu haben“, verkündete ein überglücklicher Moritz Krauter nach dem Siegetanz, bei dem alle Turnierpaare unter minutenlangem Applaus mitmachten.

Turniersieger und tippende Zuschauer

Finalplatzierungen
1. Moritz Krauter/Madeline Weingärtner (1. TC Ludwigsburg), 2. Nikita Goncharov/Alina Muschalik (VfL Pinneberg), 3. Dominik Fenster/Kristina Scibor (TSC Rot-Gold Casino Nürnberg), 4. Oliver Stachetzki/Andrea

Pihl (VfL Berlin-Tegel), 5. Patrick Misgaiski/Alena Bergmann (Frankfurter Kreis), 6. Klaus Genterczewski/Julia Quinot (TSC Neuwied).

Tanzsporttoto Gleich 13 richtige Tippzettel gingen

ein, deshalb wurde gelost. Als Tanzsportkenner erwiesen sich die Ebersbacherin Karole Gelphe, Marion Nuding aus Bartholomä und der viermalige Württembergische Senioren-Meister S-Standard Helmut Schenkenbach aus Gießen.



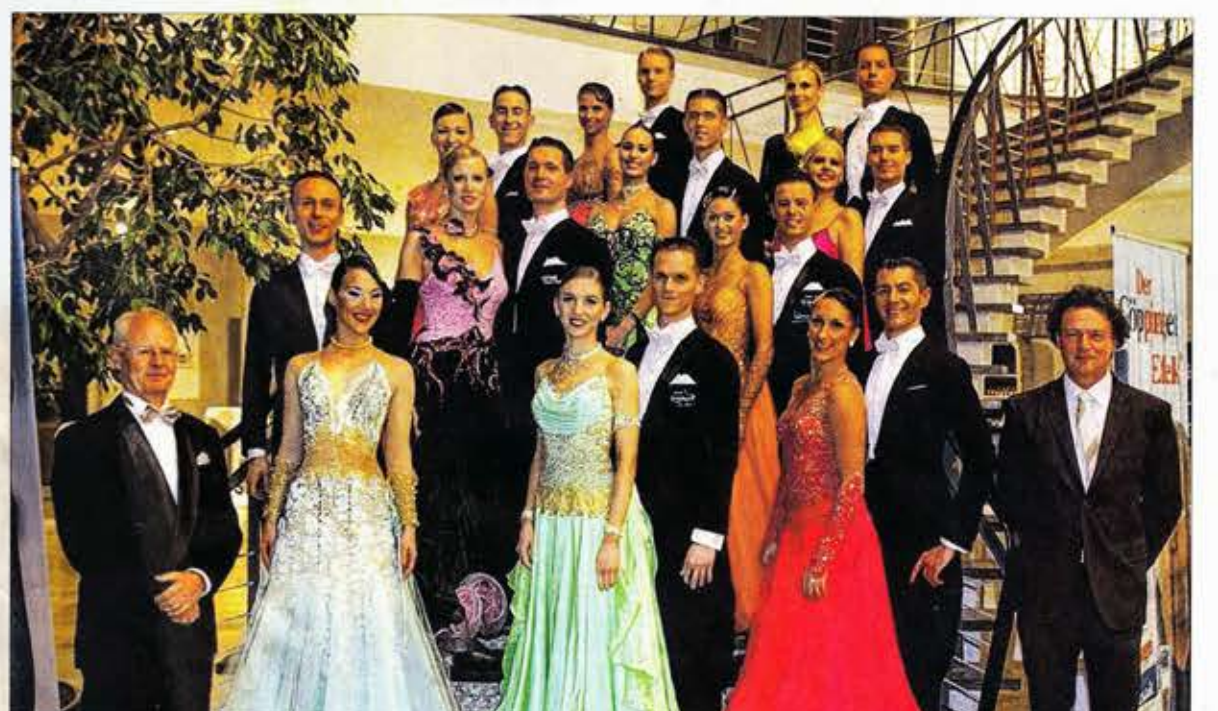
Freuten sich über den zweiten Platz: Alina Muschalik und Nikita Goncharov vom VfL Pinneberg.



Die Ballgäste hatten sich für den Staufepokal in Schale geworfen und wagten ein Tänzchen.



Kristina Scibor und Dominik Fenster ernteten sich Rang drei.



Das komplette Teilnehmerfeld präsentiert sich auf der „Showtreppe“ der Stadthalle. Die zehn Paare ließen mit begeisternden und mitreißenden Tänzen den Funken aufs Publikum überspringen.



In der Pause sorgte das Magierduo „Junge Junge“ für Stimmung.



Ein Wertungsrichter bei seiner wichtigen Aufgabe.